

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

PhD Programm in Management

Website: <https://www.unibz.it/en/faculties/economics-management/phd-management>

Dauer: 3 Jahre Vollzeitstudium

Akademisches Jahr: 2024/2025

Start Datum: 1. November 2024

Offizielle Sprache: Englisch

Beschreibung des Programms:

Das PhD-Programm in Management, das von der Freien Universität Bozen und der Universität Trient eingerichtet und angeboten wird, orientiert sich an den Grundsätzen einer verantwortungsvollen Managementausbildung und -forschung. Unser Programm zielt auf die Entwicklung der theoretischen und angewandten Forschung in den Wirtschafts- und Managementwissenschaften durch den Erwerb von Fachkompetenzen. Die wichtigsten Forschungsthemen konzentrieren sich auf Rechnungswesen und Rechenschaftspflicht, Verhalten und Entscheidungsfindung in Organisationen, Konsumentenverhalten, Unternehmertum und Innovation, Familienunternehmen, Internationales Management, Wissensmanagement, Organisationsgestaltung und Personalmanagement, Strategie und Führungsstrategie und Tourismusmanagement. Das Programm schlägt vor und fördert die Übernahme und Anwendung fortschrittlicher theoretischer und methodischer Ansätze.

Um die Vorteile der Interdisziplinarität zu fördern, ist es notwendig, solide theoretische Grundlagen mit flexiblen methodischen Strukturen zu kombinieren, die ein hohes Maß an Flexibilität in Bezug auf hochspezialisierte Lerninhalte ermöglichen. Die angebotenen Lehrveranstaltungen und Seminare sind darauf ausgerichtet, die Entwicklung wissenschaftlicher Kenntnisse während des Studiums durch eine kumulative Dissertation zu fördern.

Die DoktorandInnen haben die Möglichkeit, mit renommierten Management-Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen zusammenzuarbeiten und von ihnen zu lernen. Sie werden gezielt angeleitet, eigenständig und als Teil eines Forschungsteams zu forschen und zu veröffentlichen. Ziel ist es, solide und relevante Forschung zu betreiben, die theoretisches, empirisches und konzeptionelles Wissen voranbringt und private und öffentliche Organisationen bei der Lösung wichtiger Probleme und großer Herausforderungen unterstützt. Das Gesamtkonzept sichert die für einen erfolgreichen Abschluss notwendige hohe Qualität und Relevanz der Forschungsergebnisse, verbessert die späteren Karrierechancen und trägt zu einer verantwortungsvollen Entwicklung von Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft bei.

Darüber hinaus ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen PhD in Wirtschaft und Finanzen (UniTn und UniBz) sowie mit anderen PhD-Programmen der beiden Partneruniversitäten zusätzliche Lernmöglichkeiten und interdisziplinäre Forschungs Kooperationen.

Die Gewinnung, Bindung und Ausbildung talentierter junger Menschen und die erzielten Ergebnisse kommen insbesondere den autonomen Provinzen Trient und Bozen sowie der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zugute.

Lernziele

Die Ziele des gemeinsamen PhD Programms in Management sind:

- gut ausgebildete Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen mit fundiertem Wissen und Verständnis von Managementtheorie und -praxis hervorzubringen;
- das Feld des Managements durch originelle Forschung und Veröffentlichungen voranzubringen;

- die DoktorandInnen mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um eine Karriere im akademischen Bereich, in der Wissenschaft, in Forschungseinrichtungen oder in Unternehmen zu verfolgen;
- die Entwicklung von kritischem Denken und analytischen Fähigkeiten, die auf reale Probleme im Bereich des Managements angewendet werden können;
- Förderung des Verständnisses für ethische, soziale und globale Fragen des Managements;
- die Studierenden auf eine erfolgreiche Karriere als DozentInnen und ForscherInnen, Experten/Expertinnen und Top Managern vorzubereiten, sowie
- ein unterstützendes, inklusives und kollaboratives Lernumfeld für Studierende zu schaffen, das intellektuelles Wachstum und persönliche Entwicklung fördert.

Das PhD-Programm vermittelt sowohl fachliche Kompetenzen, insbesondere analytische, konzeptionelle und methodische, als auch soziale Fähigkeiten und Metakompetenzen, um Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich der wissenschaftlichen und angewandten Forschung im akademischen und außerakademischen Bereich.

Die DoktorandInnen werden auch durch spezifische Maßnahmen darauf vorbereitet, in die Welt der Forschung in öffentlichen und privaten Organisationen einzutreten oder unternehmerische Forschungsinitiativen zu gründen.

Struktur des Programms:

Wenn es der Zeitplan des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens sowie die verfügbaren finanziellen Mittel es zulassen, wird ein außerlehrplanmäßiger Vorbereitungskurs zum Thema "Grundlagen der Statistik und Regression" angeboten.

Im Laufe der Ausbildung des PhD Programms muss der/die Studierende **insgesamt 180 Kreditpunkte (KP)** wie folgt erreichen (*Wichtiger Hinweis: Nur die Erfüllung des Minimums einer jeden Aktivität reicht nicht aus, um den Schwellenwert zu erreichen*):

A. Vorlesungen im Seminar-Modus an UniBz oder UniTn (*Pflichtveranstaltungen, müssen bestanden werden, überwiegend im 1. Jahr*) **insgesamt: 30 Kreditpunkte**

Philosophy of Science (3 Kreditpunkte)

Applied and Advanced Quantitative Analysis in Management (6 Kreditpunkte)

Conducting Bibliometric and Systematic Literature Reviews (3 Kreditpunkte)

Conducting Survey-based Research (2,5 Kreditpunkte)

Case Study Research (2,5 Kreditpunkte)

Text Mining and Analysis (1 Kreditpunkte)

Managerial Decision-making (6 Kreditpunkte)

Fundamentals of Economic and Management Theories (4 Kreditpunkte)

Research Topics in Social Sciences (2 Kreditpunkte)

B. Spezialisierte, individuelle Lernmodule auf Empfehlung und nach Genehmigung durch den Supervisor/die Supervisorin (*Pflichtveranstaltung, überwiegend im 2. Semester des 1. und 2. Jahres*) **(minimum 30 KP, bis zu maximal 45 KP)**

Um der hohen Spezialisierung der im Dozentenkollegium vertretenen Management-Wissenschaften und -Disziplinen gerecht zu werden, legen die Supervisor/Supervisorinnen inhaltlich und didaktisch individuelle Aus- und Weiterbildungsmodule fest. Dies können spezielle Summer Schools, Methodenseminare oder betreutes Selbststudium sein. Diese individuellen Trainings sollten ab der zweiten Hälfte des 1. und 2. Studienjahres stattfinden. Der Doktorand/Die Doktorandin ist dafür verantwortlich, diese Module rechtzeitig mit seinem Supervisor/seiner Supervisorin zu planen und dem Collegio zur Genehmigung vorzulegen sowie sie nach Abschluss bestätigen zu lassen.

C. Pflichtbesuch von UniBz/UniTn-internen Forschungsseminaren (Pflichtveranstaltung, alle Jahre) (mindestens 20 KP bis zu maximal 30 KP)

Die DoktorandInnen müssen an acht Forschungsseminaren (angeboten von den beiden beteiligten Fakultäten) pro Jahr (im dritten Jahr an 4) teilnehmen. DoktorandInnen erhalten einen KP für ihre nachgewiesene aktive Rolle im Seminar, z. B. als Diskutant/DiskutantIn nach dem Vortrag des Referenten/der Referentin, als Verfasser/Verfasserin einer Zusammenfassung des Vortrags für die Universitätspresse oder als Verfasser/Verfasserin einer Zusammenfassung des Vortrags.

D. Teilnahme an akademischen Konferenzen und Workshops (2. und 3. Jahr vor dem Einreichen der Dissertation) (Minimum 20 KP bis maximal 40 KP)

Co-authored full / working papers accepted for renowned peer-reviewed international conference (jeweils bis zu 15 KP, eines verpflichtend)

Co-authored full / working papers accepted for peer-reviewed national conference (bis zu je 10 KP, frei wählbar)

Aktive Teilnahme (d.h. akzeptierte Papers/Abstracts) an anderen Workshops/Konferenzen (bis zu je 5 KP, frei wählbar)

Es ist zu beachten, dass die Einreichung desselben Forschungspapiers bei mehr als einer Konferenz nicht mehrfach gezählt wird.

Supervisoren und Supervisorinnen unterstützen die DoktorandInnen bei der Definition und Auswahl dieser Arten von Aktivitäten in Bezug auf die jeweiligen Forschungsziele und -fragen und evaluieren ihren Erfolg auf jährlicher Basis.

E. Jährliche Progress Reports und Präsentationen (Pflicht, muss bestanden werden für die Zulassung zum nächsten akademischen Jahr) insgesamt: 40 KP

Die rechtzeitige Abgabe des Jahresberichts in Verbindung mit seiner Präsentation (nur in Anwesenheit) im Dozentenkollegium gilt als Prüfung, deren Bestehen eine notwendige Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist. Die Prüfung findet Anfang September statt. Es besteht die Möglichkeit einer Wiederholung innerhalb eines Monats. Das Dozentenkollegium entscheidet über die Annahme und die entsprechende Zulassung zum folgenden Studienjahr.

Research Proposal / working paper (Ende 1. Jahr) (20 KP)

Progress Report and Working Paper (Ende 2. Jahr) (20 KP)

Die Supervisoren/ Die Supervisorinnen unterstützen die DoktorandInnen bei der Vorbereitung auf die jährliche Überprüfung und legen dem Dozentenkollegium einen Bewertungsvorschlag vor. Das Dozentenkollegium entscheidet über die Fortführung der Forschung und des Stipendiums.

F. Aufenthalt an anderen Forschungseinrichtungen (verpflichtend, idealerweise im 2. und/oder während der ersten Hälfte des 3. Jahres) (mindestens 20 KP, bis zu maximal 40 KP)

Absolvierung von mindestens vier Monaten an einer externen Forschungseinrichtung (d.h. weder an der UniBz noch an der UniTn).

Die Supervisoren/Die Supervisorinnen beraten und unterstützen die DoktorandInnen bei der Identifizierung und Auswahl möglicher Gastaufenthalte an Forschungsinstitutionen, die für den zukünftigen Erfolg und die Karriere der DoktorandInnen von Bedeutung sind, evaluieren deren Erfolg und erstatten dem Collegio Bericht.

Selbstverständlich können in Absprache und mit dem Einverständnis der Supervisoren/Supervisorinnen weitere außeruniversitäre Lehrveranstaltungen besucht werden, zum Beispiel an anderen Universitäten, mit denen UniBz und UniTn entsprechende Vereinbarungen getroffen haben.

Zeitplan des Programms:

1. Jahr

Der Doktorand/ Die Doktorandin muss einen ersten Supervisor/eine erste Supervisorin und einen zweiten Supervisor/eine zweite Supervisorin vorschlagen, die offiziell vom Collegio zugewiesen werden. Eine/Einer der beiden Supervisoren/Supervisorinnen muss ein Mitglied des Dozentenkollegiums sein. Der Doktorand / Die Doktorandin kann einen Vorschlag unterbreiten; die Entscheidung trifft das Dozentenkollegium.

Das erste Jahr dient in erster Linie der Wissensvermittlung im Rahmen von allgemeinen und speziellen Kursen. Die DoktorandInnen werden von Anfang an im Verfassen wissenschaftlicher Artikel (z.B. Literaturübersicht) geschult.

Über die Zulassung zum zweiten Jahr entscheidet das Dozentenkollegium. Neben einer Mindestanzahl von Kreditpunkten, die in den Grundkursen erreicht werden müssen, muss ein Forschungsvorschlag (mit Forschungsziel und -fragen; theoretischer und empirischer Ansatz; Projektplan einschließlich wissenschaftlicher Ergebnisse) eingereicht werden. Die erreichten Ziele des ersten Jahres werden von Supervisoren/Supervisorinnen und Co-Supervisor/Supervisorin bewertet und den Mitgliedern des Dozentenkollegiums vorgelegt. Von den DoktorandInnen kann verlangt werden, dass sie ihren Antrag innerhalb einer angemessenen Frist überarbeiten ("*angenommen mit Überarbeitung*"). Im schlimmsten Fall wird der Forschungsvorschlag abgelehnt und die/der Studierende wird nicht zum zweiten Studienjahr zugelassen.

2. Jahr

Während des zweiten Studienjahres wird von den DoktorandInnen erwartet, dass sie ihren Forschungseinsatz an den Fakultäten der gemeinsamen PhD-Partner, d. h. der Universität Trient und der Freien Universität Bozen, sowie bei Besuchen von internationalen Forschungsinstituten intensivieren und ihre Ergebnisse und Studien der Forschungsgemeinschaft vorstellen.

Im zweiten Studienjahr vertiefen die DoktorandInnen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Methoden und Theorien zum Verständnis der ausgewählten Managementfragen und -phänomene. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem/den Supervisor/en oder der Supervisorin/Supervisorinnen und wird häufig durch den Besuch von Fachseminaren, Sommerschulen oder Kursen an internationalen Forschungsinstituten und Universitäten unterstützt.

Mit Unterstützung des Supervisors /der Supervisorin liegt der Schwerpunkt des 2. Studienjahres auf der erfolgreichen Einreichung von Forschungsarbeiten bei peer-reviewed Fachzeitschriften oder Arbeitspapierreihen. Die DoktorandInnen werden befähigt und unterstützt, wissenschaftliche

Arbeiten in Zusammenarbeit mit anderen ForscherInnen zu verfassen und ihre Arbeiten erfolgreich in der Forschungsgemeinschaft (insbesondere auf internationalen, peer-reviewed Konferenzen und in Fachzeitschriften) einzureichen und zu präsentieren. Da eine erfolgreiche akademische Karriere zunehmend von Kommunikations-, Präsentations- und Lehrfähigkeiten abhängt, können spezialisierte Kurse und freiwillige ergänzende Tutorien, zum Beispiel im Rahmen des Studium Generale, Teil der strukturierten DoktorandInnen Ausbildung sein.

In den letzten Monaten des zweiten akademischen Jahres müssen die DoktorandInnen ein vollständiges working paper sowie einen aktualisierten Bericht über den Fortschritt der Forschungsaktivitäten ("*progress report*") verfassen und einreichen. In letzterem werden die im laufenden Jahr durchgeführten Aktivitäten aufgeführt und der Forschungs- und Publikationsplan für die nächsten zwei Jahre aktualisiert. Die Forschungsergebnisse werden dem Kollegium und anderen interessierten Mitgliedern der beiden Fakultäten vorgestellt.

Die obligatorischen Bestandteile des PhD-Programms wie das Auslandsstudium, die Teilnahme an fehlenden oder zusätzlichen Kursen, das Arbeitspapier und der Fortschrittsbericht werden vom Dozentenkollegium bewertet. Eine positive Bewertung ist Voraussetzung für die Zulassung zum dritten Studienjahr.

3. Jahr

Im dritten und letzten Jahr des PhD-Programms sind wissenschaftliche Artikel, die als kumulative Dissertation eingereicht werden sollen, zu überarbeiten ("*rewrite and resubmit*"), ggf. zusätzliche Artikel zu verfassen und die kumulative Dissertation gemäß dem oben genannten Inhaltsverzeichnis abzuschließen. Um Missverständnissen vorzubeugen, wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anfertigung von mindestens drei Forschungsarbeiten erwartet wird, d. h. von eigenständigen, klar abgegrenzten Forschungsarbeiten, die entweder erfolgreich bei peer-reviewed Fachzeitschriften in den jeweiligen Wissenschaftsbereichen eingereicht wurden oder zumindest von den Supervisor/Supervisorinnen als veröffentlichungswürdig eingestuft werden. Die KandidatInnen erhalten von ihren Supervisor/Supervisorin und dem Dozentenkollegium klare Anweisungen zu ihrer Publikationsstrategie.

Im Falle einer Co Autorenschaft muss der Doktorand/die Doktorandin schriftlich nachweisen, dass sein/ihr von den anderen Autoren anerkannter individueller Beitrag bei drei Beiträgen 1,5 übersteigt (> 50 %).

Im Idealfall ist zum Zeitpunkt der Einreichung der Dissertation mindestens ein Artikel in einer "ANVUR A-Zeitschrift" (www.anvur.it) veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen worden.

Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass das Erreichen dieses Minimalziels kaum ausreichen wird, um auf dem hart umkämpften akademischen Arbeitsmarkt anschließend eine Anstellung an einer guten Forschungseinrichtung zu erhalten. Von Seiten der Supervisoren/Supervisorinnen ist die erfolgreiche Erarbeitung eines sogenannten "job market paper" für das jeweilige Forschungsgebiet zu fördern. Dies setzt aber auch die Bereitschaft der DoktorandInnen voraus, diesen besonderen Aufwand zu betreiben, der durch längere RR-Prozesse mit erhöhten Risiken verbunden sein kann.

PhD Lehrtätigkeiten:

Hier wird ein Überblick über die obligatorischen Lehrveranstaltungen des PhD-Programms gegeben (Einzelheiten sind den Kursbeschreibungen zu entnehmen):

Basic Statistics and Regressions (Introductory pre-course which is organized before starting the PhD)

Der Kurs zielt auf die Auffrischung statistischer Methoden ab. Der Kurs behandelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Hypothesentests und Regressionsanalyse. Die DoktorandInnen lernen, wie sie statistische Software zur Datenanalyse und zur Interpretation der Ergebnisse einsetzen können. Zu den Themen gehören Messungen der zentralen Tendenz, der Variabilität und der Korrelation sowie die einfache und mehrfache Regressionsanalyse.

Philosophy of Science

Wissenschaftsphilosophie ist ein interdisziplinärer Kurs, der die Grundlagen, Methoden und Grenzen der wissenschaftlichen Forschung untersucht. Der Kurs deckt die wichtigsten philosophischen Konzepte und Theorien in Bezug auf die Natur der wissenschaftlichen Erkenntnis, die wissenschaftliche Methode und die Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ab. Zu den Themen gehören Empirismus, Falsifizierbarkeit, Induktion und Reduktionismus sowie die Philosophie spezifischer wissenschaftlicher Disziplinen sowohl im Bereich der Natur- als auch der Sozialwissenschaften.

Dieser Kurs soll das kritische Denken fördern und die DoktorandInnen dazu anregen, über die Annahmen und Grenzen wissenschaftlicher Forschung nachzudenken. Durch eine Kombination aus Vorlesungen, Diskussionen und schriftlichen Aufgaben werden die DoktorandInnen ein tieferes Verständnis der Wissenschaftsphilosophie und ihrer Auswirkungen auf unser Verständnis der Welt und unsere Beziehung zu ihr erlangen.

Applied and Advanced Quantitative Analysis in Management

Angewandte und fortgeschrittene quantitative Analyse im Management ist ein Kurs, der sich an DoktorandInnen richtet, die eine solide Grundlage in Statistik und Regressionsanalyse haben und sich mit fortgeschritteneren Themen der Ökonometrie befassen möchten. Der Kurs deckt fortgeschrittene Methoden zur Analyse von Wirtschafts- und Managementdaten ab, einschließlich Regressionen, Paneldaten, SEM, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, empirisches Forschungsdesign, Moderations- und Mediationsanalyse und experimentelles Design. Die DoktorandInnen lernen, wie sie diese Methoden auf reale Probleme im Management anwenden können. Dieser Kurs ist so konzipiert, dass er die DoktorandInnen herausfordert und ihnen ein tiefes Verständnis für die Instrumente und Techniken der angewandten Ökonometrie vermittelt.

Conducting Bibliometric and Systematic Literature Reviews

In diesem Kurs lernen die DoktorandInnen, wie sie vorhandene Literatur systematisch und rigoros kritisch bewerten und zusammenfassen können. Der Kurs behandelt sowohl bibliometrische als auch systematische Methoden der Literaturrecherche, einschließlich der Nutzung von Datenbanken, Suchstrategien und Datenanalysetechniken. Die DoktorandInnen lernen, relevante Literatur zu identifizieren, die Qualität der Quellen kritisch zu bewerten und die Ergebnisse umfassend und kohärent zusammenzufassen. Zu den Themen gehören die Suche nach relevanter Literatur, die Durchführung von Meta-Analysen und die Verwendung bibliometrischer Instrumente wie die Zitationsanalyse. Dieser Kurs ist ideal für DoktorandInnen, die sich für Forschung interessieren oder die planen, eine Literaturübersicht als Teil ihrer eigenen Forschungsprojekte durchzuführen.

Survey-based Research

Dieser Kurs soll den DoktorandInnen die Grundsätze und Praktiken der Gestaltung und Durchführung von Umfragen vermitteln. Der Kurs deckt die Grundlagen des Umfragedesigns, der Stichprobenziehung, der Fragebogenentwicklung, der Datenerhebung und der Analyse ab. Die DoktorandInnen lernen, wie man Umfragen konzipiert und durchführt, wie man eine Stichprobe auswählt und wie man Umfragedaten mit statistischer Software analysiert. Zu den Themen gehören die Ethik der Umfrageforschung, die Wahl zwischen verschiedenen Umfragemethoden und die Entwicklung und Prüfung von Umfragefragen. Dieser Kurs ist ideal für Studierende, die sich für die

Forschung interessieren oder die planen, im Rahmen ihrer eigenen Projekte eine Umfrage durchzuführen. Die Studierenden werden praktische Erfahrungen in der Gestaltung und Durchführung von Umfragen sammeln und lernen, wie man Umfragedaten analysiert und interpretiert.

Case Study Research

Fallstudienforschung ist ein Kurs, der sich auf die Konzeption und Durchführung von Fallstudien als Forschungsmethode konzentriert. Der Kurs behandelt die Grundlagen des Fallstudiendesigns, der Datenerhebung und -analyse und vermittelt den DoktorandInnen ein Verständnis für die Stärken und Grenzen der Fallstudienforschung. Zu den Themen gehören die Definition der Forschungsfrage, die Auswahl geeigneter Fälle und die Sammlung und Analyse von Daten durch eine Vielzahl von Methoden wie Beobachtung, Interviews und Dokumentenanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen auch, wie sie die Ergebnisse ihrer Fallstudien aufschreiben und ihre Forschungsergebnisse anderen präsentieren können. Dieser Kurs ist ideal für DoktorandInnen, die sich für Forschung interessieren oder die planen, Fallstudienforschung als Teil ihrer eigenen Projekte durchzuführen. Die DoktorandInnen werden praktische Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Fallstudien sammeln und Fähigkeiten zum kritischen Denken entwickeln, um Fallstudien zu bewerten und zu interpretieren.

Text Mining and Analysis

Text Mining and Analysis ist ein Kurs, der den Einsatz von Computermethoden für die Analyse großer Mengen von Textdaten erforscht. Der Kurs behandelt die Grundlagen des Text Mining, einschließlich der Textvorverarbeitung, der Merkmalsextraktion und der Verwendung von Algorithmen des maschinellen Lernens für die Textklassifizierung, das Clustering und die Sentiment Analyse.

Die TeilnehmerInnen lernen, wie man Text Mining Tools und Software einsetzt, um Informationen aus unstrukturierten Textdaten zu extrahieren, und wie man die Ergebnisse von Text Mining Analysen visualisiert und interpretiert. Zu den Themen gehören Textvorverarbeitung, Bag-of-Words-Darstellungen, Themenmodellierung und Stimmungsanalyse. Dieser Kurs ist ideal für Studierende, die sich für die Analyse großer Textdatensätze interessieren und Fähigkeiten im Bereich Text Mining und Analyse entwickeln möchten. Die Studierenden werden praktische Erfahrungen im Umgang mit Textmining-Tools und -Software sammeln und lernen, wie man Textmining-Techniken auf reale Daten anwendet.

Managerial Decision-making

Dieser Kurs vermittelt den DoktorandInnen ein umfassendes Wissen und Verständnis der wichtigsten Management-theorien wie Agency-Theorie, Stewardship-Theorie, Upper-Echelon-Theorie, Theorien zur Ressourcenabhängigkeit/ Machtabhängigkeit, Verhaltenstheorie des Unternehmens, Behavioral Agency Model, SEW-Theorie, RBV des Unternehmens.

Der Kurs zielt darauf ab, zu erklären, warum und wie Unternehmens-, Team- und individuelles Verhalten, Führung und Entscheidungsfindung an der Unternehmensspitze stattfinden, und die Kräfte zu beleuchten, die Entscheidungsergebnisse / Leistungsbilanzierung für Akteure wie CEOs/TMT, Vorstände, Aktionäre und externe Partner in verschiedenen Umfeldern (z. B. öffentliche/familiäre Unternehmensgruppen, Kollegen) formen. Zusätzlich zu den konzeptionellen Kenntnissen vermittelt der Kurs den DoktorandInnen ein Verständnis dafür, wie man Theorien in ihre grundlegenden Elemente zerlegt, zentrale Forschungslücken identifiziert und neue Forschungsparadigmen und Theorien durch die Integration von Wissen aus anderen Quellenbereichen vorantreibt und motiviert. Der Kurs ist wertvoll für DoktorandInnen, die ein theoretisches Verständnis anstreben, das es ihnen ermöglicht, wertvolle theoretische Beiträge mit relevanten praktischen Anwendungen vorzuschlagen.

Fundamentals of Economic and Management Theories

Grundlagen der Wirtschafts- und Managementtheorien ist ein Kurs, der den DoktorandInnen ein breites Verständnis der grundlegenden Theorien und Konzepte von Wirtschaft und Management vermittelt. Die DoktorandInnen lernen die wichtigsten wirtschaftlichen Konzepte wie Angebot und Nachfrage, Marktstruktur und makroökonomische Indikatoren sowie Managementkonzepte wie Motivation und Leistungsbewertung kennen. Zu den Themen gehören auch Spieltheorie, Markteffizienz und die Rolle des Staates in der Wirtschaft. Dieser Kurs ist ideal für DoktorandInnen, die sich für die Schnittmenge von Wirtschaft und Management interessieren und ein tieferes Verständnis der Kernprinzipien dieser Bereiche erlangen möchten.

Research Topics in Social Sciences

Research Topics in Social Sciences ist ein Kurs, der den DoktorandInnen einen Überblick über aktuelle Forschungstrends und -themen in den Sozialwissenschaften bietet. Die DoktorandInnen lernen, Forschung kritisch zu bewerten, Forschungsdesigns und Datenanalysetechniken zu verstehen und ihre eigenen Forschungsideen zu entwickeln.

Spezialisierte, individuelle Lernmodule auf Empfehlung und nach Genehmigung durch den Supervisor/die Supervisorin

Individualisierte Lernmodule

Das Dilemma einer zunehmenden Spezialisierung der Managementforschung in Kombination mit den breiten Forschungsschwerpunkten der beteiligten UniBz/UniTn-Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen und begrenzten Lehrressourcen kann nur gelöst werden, wenn das hochspezialisierte Wissen für die einzelnen PhD-KandidatInnen (z.B. General Management, Human Resources, Accounting, Tourismus, Landwirtschaft und Weinwirtschaft) in flexibler und individualisierter Form vermittelt wird. Der Supervisor/Die Supervisorin sind dafür verantwortlich, in enger Absprache mit ihren DoktorandInnen geeignete Inhalte und Methoden der Wissensvermittlung (z.B. Online-Kurse, Summer Schools, Lektüreaufträge) auszuwählen. Die DoktorandInnen sind dafür verantwortlich, diese Module mit ihren Supervisoren/Supervisorinnen rechtzeitig zu planen und dem Dozentenkollegium zur Genehmigung vorzulegen sowie nach Abschluss bestätigen zu lassen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die für Forschung und Promotion üblichen Aktivitäten wie Konferenzbesuche, Präsentationen etc. nicht einzubeziehen sind, ebenso wenig wie UniBz- oder UniTn-interne oder -externe Forschungsseminare oder der obligatorische "Auslandsaufenthalt".

In der Regel sind die allgemeinen und individualisierten Teile des Lehrprogramms in den ersten beiden Jahren des PhD-Studiums zu absolvieren.

Anwesenheitspflicht an der UniBz und/oder UniTn bei internen Research Seminars

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der UniBz und die Fakultät für Wirtschaft und Management der UniTn fördern den Austausch mit der internationalen Forschungsgemeinschaft, indem sie die DoktorandInnen zu verschiedenen Forschungsseminarreihen einladen. Die Studierenden weisen ihre aktive Teilnahme durch die Mitwirkung an der Organisation der Veranstaltung und die Betreuung der Gastredner/Gastrednerinnen, die Erstellung einer Zusammenfassung des Vortrags, die Vorbereitung von Fragen und eine angemessene Verbreitung des Vortrags (Medien, insbesondere Internet) nach. Die Übernahme der genehmigten oder zertifizierten Rolle als Diskutant/DiskutantIn in einer Konferenz oder einem Workshop wird ebenfalls anerkannt.

Betreuungskonzept und Forschungsorientierung:

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der UniBz und die Fakultät für Wirtschaft und Management der UniTn sind international ausgerichtet und bieten im Rahmen der drei oben genannten Sonderforschungsbereiche und der Forschungscluster der Fakultät ein breites Spektrum an Forschungsmöglichkeiten in relevanten Managementbereichen. Exemplarische Forschungsthemen werden regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Die Zusammenarbeit bei internen und externen Forschungsprojekten wird gefördert. Es ist zu beachten, dass Themen außerhalb dieser Themenbereiche nur in Ausnahmefällen betreut werden können.

Die DoktorandInnen des PhD-Programms in Management können von Anfang an mit führenden ForscherInnen in diesen Forschungsbereichen zusammenarbeiten und von ihnen lernen. Dadurch erwerben die DoktorandInnen das nötige Wissen, um eigenständig zu forschen, zu publizieren und - wenn auch in geringerem Umfang während des PhD-Programms - in internationalen Teams integriert zu lehren. Dies sichert eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse und den erfolgreichen Abschluss des Promotionsprogramms und verbessert auch die späteren Karrierechancen.

Auch aus diesem Grund ist die Zahl, der von Mitgliedern der Fakultät und des Dozentenkollegiums zu betreuenden DoktorandInnen begrenzt. In der Regel sollte ein Supervisor/ eine Supervisorin maximal zwei KandidatInnen betreuen (unter ausdrücklicher Berücksichtigung von Supervisor/Supervisorin Funktionen in anderen PhD Programmen). Es ist daher wichtig, dass die KandidatInnen frühzeitig und vor einer möglichen Bewerbung feststellen, ob der gewünschte Supervisor/ die gewünschte Supervisorin zur Verfügung steht.

In der Regel sollten DoktorandInnen im ersten Jahr nicht unterrichten (ergänzende Lehrtätigkeit); das Lehrdeputat des folgenden Jahres sollte 40 Stunden pro Jahr nicht überschreiten und wird vom Supervisor/von der Supervisorin und dem Dozentenkollegium sorgfältig geprüft und bewertet.

Forschungsausrichtung beider Fakultäten:

Die Forschung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der UniBz und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Management der UniTn und kann als international, interdisziplinär und methodisch anspruchsvoll bezeichnet werden wissenschaftlichen Gemeinschaft, was es ermöglicht, die DoktorandInnen auf vielfältige Weise in die akademische Gemeinschaft einzubinden.

Die Fakultätsmitglieder verfügen über starke Netzwerke in ihrem spezifischen Forschungsbereich in der wissenschaftlichen Gemeinschaft, die es ermöglicht, DoktorandInnen auf vielfältige Weise mit der akademischen Gemeinschaft in Kontakt zu bringen.

Darüber hinaus gehören dem Collegio acht externe Mitglieder aus internationalen Institutionen an, die über zahlreiche Veröffentlichungen in renommierten Fachzeitschriften, ein umfangreiches wissenschaftliches Netzwerk und Erfahrung verfügen, wovon die DoktorandInnen auf Wunsch profitieren können.

Interdisziplinäre Forschung wird auf vielfältige Weise gefördert. Wir erwarten von den DoktorandInnen Aufgeschlossenheit. Die Freie Universität Bozen und die Universität Trient, beide in der Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino gelegen, bieten spezifische Möglichkeiten für interdisziplinäre Forschung.

Die Grundlage für die Erstellung relevanter Forschungsarbeiten sind Kompetenz und Strenge in Bezug auf theoretische und methodologische Ansätze und Techniken. Die DoktorandInnen werden in fortgeschrittenen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden ausgebildet. Darüber

hinaus lernen sie die wichtigsten Wirtschafts- und Managementtheorien kennen, die von den DoktorandInnen während ihrer Forschungstätigkeit weiterentwickelt und angewendet werden.

Nutzen des PhD-Programms für externe Stakeholder:

Das von der Universität Bozen und der Universität Trient angebotene gemeinsame PhD-Programm in Management hat das Potenzial, hochqualifizierte DozentInnen und ForscherInnen nach Südtirol, ins Trentino und nach Italien zu holen, was dem Programm einen Mehrwert verleiht. Dank der Einbindung der DoktorandInnen in die Forschungsschwerpunkte der Fakultäten werden konkrete Ergebnisse erwartet, die auf die regionale Ebene, die öffentliche Verwaltung und die Südtiroler Wirtschaft übertragen werden können.

Zulassungsverfahren und -voraussetzungen:

Die KandidatInnen, die den erforderlichen Titel bis spätestens zum Zeitpunkt der Immatrikulation erwerben, sind "mit Vorbehalt" zum Auswahlverfahren zugelassen und haben den Studientitel, bei sonstigem Ausschluss, spätestens innerhalb der Immatrikulationsfrist nachzureichen.

Die Auswahl beruht auf der Bewertung von Qualifikationen und Prüfungen.

Die Auswahlkommission kann bis zu maximal 100 Punkte vergeben.

Für die Zulassung zum Auswahlverfahren können sich KandidatInnen unabhängig von Geschlecht, Alter und Nationalität bewerben, die:

1)

a) eine italienische "Laurea Magistrale" (Master-Abschluss) oder einen Abschluss, der gemäß den vor dem Ministerialdekret Nr. 509 vom 3. November 1999, geändert durch den Ministerialdekret Nr. 270 vom 22. Oktober 2004, in den angegebenen Abschlussklassen (LM-18, LM-31, LM-47, LM-49, LM-50, LM-51, LM52, LM-55, LM-59, LM-63, LM-66, LM-69, LM-75, LM-76, LM-77, LM-91, LMG-01) mit einer Mindestabschlussnote von 95/110 verliehen wurde, erworben haben oder

b) im Besitz eines gleichwertigen Abschluss (Master) sind, der im Ausland an einer offiziell anerkannten akademischen Hochschuleinrichtung erworben wurde. Der Abschluss muss in Bezug auf Dauer, Niveau und Fachgebiet der italienischen "Laurea Magistrale" gleichwertig sein und den Zugang zu einem akademischen Studiengang ermöglichen, der dem Doktors Programm im Herkunftsland/Hochschulsystem gleichwertig ist, mit einer Abschlussnote von mindestens ECTS "C" oder GPA 3,0 von 5,0.

In begründeten Einzelfällen, in denen die unter a) oder b) genannten Qualitätskriterien nicht zutreffen, wendet der Auswahlausschuss bei der Umrechnung ausländischer Noten die folgende ministeriell genehmigte Bewertungsformel an:

$$\text{Note}(V) = \frac{V - V_{\min}}{V_{\max} - V_{\min}} * (I_{\max} - I_{\min}) + I_{\min}$$

V= Note, welche umgerechnet werden muss

Vmin= Mindestnote, die fürs Bestehen der Endprüfung an der ausländischen Universität nötig ist

Vmax= Höchstmögliche Note für die Abschlussprüfung an der ausländischen Universität

Imin= Mindestnote für das Bestehen der Endprüfung an italienischen Universitäten: 66/110

Imax= Höchstnote für das Bestehen der Endprüfung an italienischen Universitäten: 110/110;

Bei KandidatInnen, die noch nicht im Besitz des Master-Abschlusses sind, ist für die im Rahmen des Master-Abschlusses oder einer gleichwertigen Qualifikation abgelegten Prüfungen ein Notendurchschnitt von mindestens 26/30 auf der italienischen Skala erforderlich.

KandidatInnen, die nur einen befriedigenden Abschluss (<95/110) haben, aber in den letzten vier Jahren einen wissenschaftlichen Artikel in einer angesehenen Fachzeitschrift veröffentlicht haben oder sich nachweislich im Begutachtungsverfahren einer solchen Zeitschrift befinden, können zum Auswahlverfahren zugelassen werden, wenn die Bewertungskommission dies einstimmig billigt.

2)

zu den nötigen Sprachkenntnissen:

KandidatInnen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen ihre Sprachkenntnisse durch ein Sprachzertifikat (mindestens Niveau C1) nachweisen, z. B. TOEFL, IELTS oder das First Certificate in English (Note "A") - anerkannt vom Sprachenzentrum der Freien Universität Bozen (<https://www.unibz.it/en/services/language-centre/study-in-three-languages/>).

Englischkenntnisse können auch durch Abschlüsse (Sekundarschule/Bachelor/Master) nachgewiesen werden, die sich auf einen vollständig in Englisch abgehaltenen Studiengang beziehen. In diesem Fall müssen italienische und EU-KandidatInnen dies auf dem Vorinspektionsportal angeben. Nicht-EU-Bürger/Bürgerinnen müssen eine Kopie ihres Abschlusszeugnisses und alle zusätzlichen Unterlagen hochladen, aus denen die Unterrichtssprache des ausländischen Abschlusses hervorgeht. Die KandidatInnen weisen ihre Sprachkenntnisse im Bewerbungsportal nach (in der Rubrik "Sprachzertifikate hochladen" und/oder "für Sprachprüfungen anmelden"), nachdem sie eine Bewerbung in der Rubrik "Bewerbungen erstellen/verwalten" erstellt haben.

Die KandidatInnen müssen ihrer Bewerbung die folgenden Unterlagen beifügen, andernfalls werden sie vom Bewertungs- und Auswahlverfahren ausgeschlossen:

- a) **Master-Abschlusszeugnis/Prüfungsnachweis mit Notendurchschnitt:** Bei einem Master-Abschluss, der an einer italienischen Universität erworben wurde, müssen die Zeugnisse durch eine **Eigenerklärung oder ein Diploma Supplement** ersetzt werden.
- b) **Sprachzertifikat für Englisch:** Wenn die Zertifikate von italienischen öffentlichen Einrichtungen ausgestellt wurden, muss eine Selbsterklärung in das Portal hochgeladen werden. Wurden die Zertifikate von ausländischen öffentlichen Einrichtungen ausgestellt, muss eine gescannte Kopie des Originalzertifikats im Portal hochgeladen werden.
- c) **Curriculum vitae**
- d) **Zwei aktuelle Empfehlungsschreiben** von derzeitigen oder ehemaligen Professoren/Professorinnen, Supervisor/Supervisorin von Dissertationen oder Mitverfassern/Mitverfasserinnen von Artikeln, die in begutachteten Managementzeitschriften veröffentlicht wurden, die speziell für die Bewerbung für dieses PhD-Programm erstellt wurden.
- e) Ein **Forschungsstatement in englischer Sprache** (PDF-Format, **max. 1.200 Wörter** plus Bibliographie, Tabellen, Grafiken, falls zutreffend), das wissenschaftlich fundiert ist und das besondere Forschungsinteresse des Kandidaten/der Kandidatin und mögliche Forschungsfragen sowie konzeptionelle und methodische Ansätze aufzeigt. Die in der Forschungserklärung zum Ausdruck gebrachten Forschungsinteressen müssen sich auf die Forschungsschwerpunkte der Fakultät beziehen und die Verfügbarkeit von Supervisor/Supervisorinnen in dem vorgeschlagenen Forschungsgebiet berücksichtigen. Werden die formalen Kriterien, insbesondere die Länge, nicht eingehalten, wird der

Kandidat/die Kandidatin vom Verfahren ausgeschlossen. Man beachte: ein Motivations schreiben ist ausdrücklich nicht erforderlich.

f) Zahlung der **Teilnahmegebühren für das Auswahlverfahren**

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden (einschließlich der Abschriften der offiziellen Zertifikate sofern diese in anderen Sprachen als Englisch, Deutsch und Italienisch verfasst sind). Erfolgt dies nicht, führt dies ohne weitere Rücksprache zum Ausschluss aus dem Bewertungsverfahren.

Andere Dokumente/Qualifikationen (empfohlen, falls relevant)

Publikationsliste, falls relevant; vorzugsweise mit entsprechenden Links zum Volltext, Bescheinigungen über besondere Kurse oder Auszeichnungen und besondere Leistungen, die für das PhD-Programm von Bedeutung sind, oder sonstige Dokumente, die die für eine erfolgreiche Teilnahme an unserem gemeinsamen PhD-Programm erforderlichen Qualifikationen belegen.

Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren läuft in zwei Phasen ab:

Phase 1: Bewertung der wissenschaftlichen Qualifikation und Eignung der Kandidaten und Kandidatinnen auf der Grundlage schriftlicher Unterlagen (Qualifikationen) (max. 70 Punkte).

Die Bewertungskommission prüft und bewertet die folgenden Elemente:

- a) Die **Master-Abschlussnote** bzw. den Notendurchschnitt der im Master-Studiengang abgelegten Prüfungen (bei KandidatInnen, die noch nicht im Besitz des Master-Abschlusses sind) in Kombination mit der Qualität der verleihenden Hochschule(n) bzw. Fakultät(en)/Business School(s) unter Verwendung anerkannter internationaler Rankingsysteme (insgesamt max. 20 Punkte).
- b) **Inhaltliche Nähe/Affinität der bisherigen Ausbildung** und Qualifikationen zu den Fachinhalten des PhD-Programms in Management, d.h. wissenschaftliche Nähe (insgesamt max. 20 Punkte).
- c) **Quantität und Qualität wissenschaftlicher Publikationen und/oder forschungsbezogener Berufserfahrung** (es werden nur solche berücksichtigt, die zum Inhalt des PhD-Programms in Management passen), wenn dies einen Mehrwert für das PhD-Programm und das angestrebte Forschungsgebiet darstellt (insgesamt max. 7,5 Punkte).
- d) **Umfassende Bewertung des Lebenslaufs und der Empfehlungsschreiben.** Wenn der Kandidat/die Kandidatin einen sehr guten GMAT- oder GRE-Test (nicht älter als fünf Jahre) vorweisen kann, wird dieser hier angerechnet (insgesamt max. 7,5 Punkte).

KandidatInnen, die bei der Bewertung der Kriterien a) bis d) den Schwellenwert von **35 Punkten** (von 55 Punkten) nicht erreichen, werden in diesem Stadium für **nicht teilnahmeberechtigt** erklärt, und ihr Forschungsbericht wird nicht bewertet.

- e) **Bewertung des Forschungsstatements** durch benannte oder potenzielle Supervisoren/Supervisorinnen und/oder andere ExpertInnen auf dem Gebiet der Forschung (max. 15 Punkte)

KandidatInnen, die mindestens **45 von max. 70 Punkten** bei der Bewertung der Kriterien a) bis e) erreichen, davon **mindestens 10 Punkte bei der Bewertung der Forschungserklärung** unter e), werden zugelassen und zum persönlichen Gespräch eingeladen.

Phase 2: Persönliches Interview (max 30 Punkte)

Die weitere Bewertung der Qualifikationen der KandidatInnen und ihrer Eignung als ForscherInnen erfolgt anhand eines Gesprächs (mündliche Prüfung) (maximal 30 Punkte).

Während des Gesprächs wird die Auswahlkommission insbesondere die folgenden Elemente bewerten:

- Die Vorbereitung, Ausbildung und spezifische Eignung des Kandidaten/der Kandidatin für die akademische Forschung im Bereich Management an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
- Die Fähigkeit des Kandidaten/der Kandidatin, sein/ihr Forschungsinteresse und -ziel sowie die entsprechenden Kompetenzen und Fähigkeiten in überzeugender Weise in englischer Sprache darzustellen.

Ergebnisse

Die KandidatInnen gelten als geeignet, wenn sie mindestens 20 von max. 30 Punkten für das Interview (mündliche Prüfung) und insgesamt 65 von max. 100 Punkten erreichen.

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Bewertungsverfahrens erstellt die Bewertungskommission eine Rangliste der KandidatInnen, die für die Zulassung zum PhD-Programm und die Stipendien in Frage kommen, entsprechend der von ihnen erreichten Punktzahl.

Bei Punktgleichheit hat der/die jüngere Kandidat/Kandidatin (Alter) Vorrang.

Die Rangliste der Gewinner/Gewinnerinnen auf der Website der Freien Universität Bozen veröffentlicht.

Bewertungskommission

Der Auswahlausschuss setzt sich aus den folgenden Mitgliedern beider Fakultäten zusammen:
 Prof. Ericka Costa (Mitglied, UniTn), Prof. Marjaana Gunkel (Mitglied mit beratender Stimme, UniBz), Prof. Michael Nippa (Vorsitzender), Prof. Christoph Stöckmann (Mitglied, UniBz), Marco Zamarian (Mitglied, UniTn) Prof. Fabio Zona (Mitglied, UniTn)
 Ersatzmitglieder: Prof. Ivo De Gennaro (UniBz) und Dr. Oksana Tokarchuk (UniTn)

Datum Prüfung/Interview:

Beschreibung	Datum	Ort
Interviews werden online durchgeführt, KandidatInnen sind aber auch in Präsenz willkommen	Die Interviews finden innerhalb 9. Oktober 2024 statt. Das genaue Datum wird auf der Internetseite des PhD Programmes bekannt gegeben.	Microsoft TEAMS oder Bozen falls in Präsenz

Positionen und Stipendien:

Positionen mit Stipendien der Universitäten (unibz + unith)	2
Position ohne Stipendium	1